Na Boftanftalten Beftellgeld) 1 Dit 92 Bfg. eint täglich mit Muser Sonne umb Beiertage. and and Berlag d. Chr. Commer, Ems.



(Lahn-Bote.) (Breis-Angeiger.)

(greis. Britung.)

Preis der Angeigens Die einfpaltige Betitzeile ober beren Raum 15 Big. Reflamezeile 50 Big.

Redaftion and Expedition Ems. Mömerstraße 95. Telephon Rr. 7.

verbunden mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Rr. 222

Bad Gme, Freitag den 22. Geprember 1916

68. Jahrgang

stro Swith Holl wint fine Sinch wift wir with June Spessore forestern wing with die Kiningbreeleife bruknifane. Jr. G. gu. 11. 9. 1916. von Findenburg

Der deutiche amtliche Bericht. Be Großes Sanptquartier, 21. Gept. Amtlich. Schlicher Briegofchauplat.

heeresgruppe Aronpring Anpprecht.

wolid der Comme frielten fich bei Courcelette fort-Candgranatenkampse ab. Feindliche Teifanbon Combles abgefchlagen. Gudweftlich ben ert und in Bouchabesnes bon unfern Erup-Angriff getvonnener Boben ging nach erbitterten wieber berforen. Siblich von Rancourt bewir genommene Graben.

heeresgruppe Groupring.

ber Daas wurden bei gesteigerter Ertilleriefeindliche Angriffe im Abschnitt Thian-Bleury abgeschlagen.

Giliger Rriegofchaublag.

Gront bes

Brallelbmarichalle Pringen Leopold von Babern. um bon Lud feste die ruffifche Garbe gufammen Deren ftarten Braften Die Angriffe gegen Die bes Generals von der Marwis fort. Bei Arontber Rampf noch nicht abgeschloffen, im übrigen ift D Rilometer breiten Gront ber oft wiederholte tem bolltommen und unter abermale blutigiten un gefcheitert.

bes Generals der Kavallerie Erzherzog Karl ampf an ber Rajarowta wird erfolgreich

en Rarpathen hat auch gestern der Teind feine Angriffe wiederholt. Abgesehen von örtlichen Erin ber Gegend Des Bantor-Baffes und im area Mbich nitt (nordöftlich bon Stirlibabe) ift er anter foweren Berluften gerid deichlagen. Mit taba Ludoba fturmte er fiebenmal gegen unfere an Jager berichiedener deuticher Glamme unter ing des Generalmajors Boeis haben herborragenbeit an der siegreichen Abtochr. Die am 19. Septemstindeshand gefallene Ruppe &motree wurde im bieber genommen.

Ariegoidauplat in Giebenburgen . Grenghohen beiderfeite des Bultanes find bon une befett.

dallaufricgofdauplat. Bruppe Des Generalfeldmarihalls v. Madenien. Hampfin der Dobrudicha ift gum Stehen

Magedonifde Gront.

em erfolgreichen bulgarifden Unin ber Gegend bon Floring erlitten die Franbeirächtliche Berlufte. Bulgarische Kavallerie te und geriprengte öftlich ber Studt die weichende Infanterie. Es wurden gahlreiche Geianam ach t und einige Majdinengewehre erbeutet. In talan und an ber Moglenafront find flace ferbifche Ungriffe abgefchlagen.

Der Erfte Generalquartiermeifter b. Ludendorff. SHARE MANAGEMENT

Der öfterreich : ungarifche Bericht.

BEB. Bien, 21. Sept. Amtlich verlautet bom 21. September, mittags.

Deftlider Ariegeicauplas.

Gront gegen Rumanien.

Sudlich bon Beprojent haben wir auch die Soben beiderfeite des Bulfan Baffes wieder bejest Raby Sgeben (Sermannftabt) und an ber fiebenburgifchen Aront nur Borpoftengeplantel.

heeresfront bes Generals ber Raballerie Ergherzog Carl.

In den Bald tarpathen feste der Feind feine Ingriffe gegen die Armee des Generals Karl Freiherr 3, Richbad mit größter Bahigleit fort. Bei Breega und öftlich bes Bantor Baffes briidte er borfpringende Grontftude etwas gurid. Conft fcheiterten alle Unfturme an Tapferfeit ber Berteibiger.

Unter den in den Karpathen fedtenden Truppen der R. und R. Wehrmacht berdienen die braben ungarifchen Sandfrurmbataillone bes Oberften Bapp befonderer Er-

Much an ber Rarajowta blieben alle Anfturme bes Teindes vergeblich.

Beeresfront bes Generalfelbmaricafls Bringen Leopold bon Babern.

Bei ber Armee bes Generaloberfien b. Terfatynoly ftanden gwifden Buftony und Batufcy die verbiinbeten Streitfrafte bes Benerale bon ber Marwin abermals unter bem Unprull ftarter ruffifder Daffen. Die Rampfesweife des Gegners gipfelt, wie immer, in ftrupellojem Sinichlachten ber in tiefen Rolonnen bergetriebenen Angriffstruppen, in deren Mitte fich auch Die Garbe bejindet. Rur öftlich bon Elviniuchh ift ber Rampf noch nicht entichieden. Sonft wurde ber Feind überall unter den ich werften Berluften geworfen.

Staltenifder Ariegeichauplat. Reine größeren Rampfe.

Guboftlicher Rriegeichaublas. Bei unferen Truppen unberändert.

Der Stellvertreter bee Cheje bes Generalftabs: v. Sofer, Gelbmarichalleutnant.

Das "bereinfacte" Balfanproblem.

WIB. Bern, 20. Sept. Der Temps ichreibt aufäglich bes italienischen Minifterbesuches in Paris binfichtlich ber Bolfanfrage: Bir haben bon Defterreich, Bulgarien, ber Türtei und Griechenland nichts zu boffen und biefer Lander nichte bon und. Doburch merden die Probleme ber Abria, bes Balfans und Aleinafiens gludlidjerweise bereinfacht. Unfere Berbundeten und wir haben nur noch unferen 3atereffen Rechnung ju tragen. In ber Moria miffen Die Gerben und Italiener ind Einbernehmen gebracht werden, in Thragien Die Gerben, Rumanen und Ruffen, im Dfren Die Rinffen, Italiener, Englander und Frangofen. Die anderen sohlen nicht mehr, bas ift ein Fortschritt. Diese neue Lage bietet den berbunberen Regierungen ein Jeld gu Berhandlungen und Berftandigungen, lop jeder reichlich und in I ein offenes Automobil und ließ iich in ben Straffen Bufarend

cerechter Beije Blat finden tann. Dieje Ausführungen, die angudenten ideinen, daß Italiene Bunfche betreffe Stelfungnahme gur griechischen Frage in Baris Beachtung finten, baben ein Gegenstürf in den Meußerungen des Echo to Paris, das ebenfalls anläßlich ides Ministerbesuches idreibt: Gente handelt es fich nicht nur darum, ben Dentichen ben Weg burch ben Baltan abzufchneiben, bielmehr Diefen Weg auf Stoften Rumaniens nicht noch verbreitern gu laffen. Die Aufgabe im Balfan (wird größer. Monnte Damit nicht aud Die Anftrengung Italiens, bas in Calonifi hinter ber frangofijden und englischen Leiftung gurudgeblieben war, vergrößert werben? Zweifelsohne wurde Italien bamit bant feiner Opfer beträchtlichere Intereffen im Orient erwerben. Riemand murve fich über dufe Art der Trageftellung wundern. Bielleicht ift es fogar bas befte, fie boranbringen.

Griechenland.

B. D. Der Berliner Lotalanzeiger meldet aus Baiel: Dem Secolo wird aus Uthen berichtet, Die Bahl ber griediichen Truppen, die fich mit den Allierten bereinigt haben, beläuft fich auf 20 000 Mann. Die Truppen find auch mit Artillerie ausgerüftet.

Rufland erflärt, feine Intereffen an Griechen= land gu haben.

BIB. Condon, 21. Geptember. Meuter melbet: "Doily Mail" melbet aus Athen: Die rutfifde Regierung bat ihrem Gefandten in Athen die Juftruftion gugeben laffen, bag Rufland an Griechenland nicht intereffiert fei.

Bulgarifche Stimme gur Rede Briande.

Sofia, 20. Gept. Das halbamtliche Echo de Bulgarie ichreibt: Der erfte Minifter ber frangofifden Republit fingt bas Lob bes edlen Rumaniens, ber lateinifchen Edwefter, die aus Begier nach Freiheit und Gerechtigfeit gu ben Jahnen ber Millierter geeilt jei. Alch, marum follte bas Land nicht ebel fein, oas feit zwei Jahren auf den gunftigen Angenblid lauerte, einen breifigjabrigen Buchnisbertrag ju gerreigen und fich auf feine Rachbarn gu fturgen, um ein Stud aus ihrem Leibe gu reifen? Barum follte Rumanien nicht ein Bahrzeichen der Tugend fein, bas Land, das zwifchen Abbruch ber Beziehungen und Beginn ber Teinbieligfeiten eine Biertelftunde legte? 2008halb follte es nicht den "Intereffen der Menfchheit" dienen, biefes Land bes Feobalismus und Untifemitismus, bas freie Bevölferung bon gang anderer Raffe und Tendeng gu unterjochen fucht. Die Bobe bes Ihnismus ift es aber, wenn Briand bon der Tribune berab Bulgarien gu geißeln glaubt, bas "in berraterifcher Weife" Rumanien angegriffen habe Die Bulgaren wagen es die Unberfehrtheit und ben Bestand thres Landes gegen den Schujengel des internationalen Edelfinns gu berteidigen? Aber fie find unberbefferliche Barbaren! Aber fie muffen aus ber menfchlichen Gemeinidmit ausgestoßen werben. Es war bor drei Jahren fo bequem gewesen, ben "Intereifen der Menschheit" gu dienen. Die Bulgaren waren bamals in einer anderen Stimmung, und die rumanischen Ritter tonnten nach Belieben die Grengen bes Coelfinns ausdehnen und Diejenigen der Barbarei einschränten. Aber biejes Mal ift das Berbrechen ber Bulgaren mahrhaftig unverzeihlich. Aber in dem Lob auf diumanien und in der Berdammung Bulgariens befinden fid nicht nur Ueberschwänglichkeiten des Redners, jondern aud bie Unruhe bes Menfchen Briand. Briand ift barum in Corce, bag bie Bewinnung Rumaniens auch ja bom frangefifden Bublifum als Meifterwert ber Politit Brinuds anceschen werbe. Aber biefer Erwerb in nichts wert. Mumanien, das dem Arieg eine Werdung gugunften ber Alliierten geben follte, bat nur ihre Berwirrung bergroffert. Unftatt ein Erretter gu fein ift es ein neues Element ber Schwäche, Berfahrenheit und ber "größten Edwierigleiten". Rumanien begegnet ihnen ichon und feine Diebesfeele gittert beswegen. Die Entente maß jest in höchfter Saft herbeieilen und die belbenhafdeften Mittel berfudjen, um ihren Grretter gu unterftigen. Die ichonen Rebensarten Briands werden faum die Bojaren bon Butareft troften. Gie find inteffen ein bezeichnendes Dolument und eine fehr ffare Angabe über ben Geifteszuftand in Frankreich, wie wir ihn gelegentlich ber Schmähungen ber Barifer Preffe feftgeftellt haben. Es ift nicht ber Beift einer Ration, die des Sieges fider ift. Bon bicfem Gefichtspuntt aus muß man Briand Dant wiffen, burch die Bedeutung feiner Stellung und ben Glang feiner Worte einen neuen Beweis für Diefe untviderlegliche Bahrheit geliefert ju haben.

Die friegerifche Ronigin von Rumanien.

Berlin, 20. September. Rad ben Ausligen ber hus Rumanien bier augekommenen Deutschen ift ber gange rumanifche Arieg bon der Monigin angegettelt morben. Mie bie Ariegeerflarung veröffentlicht murbe, bestieg bie abnigin

umberfahren. Gludftrablend fal fie ane. Aber bie Stragen bon Bufareft waren leer, Beflemmung hatte fich ber rumd. nifden Bebolferung bemadtigt, und die einzigen, die der Ronigin gujubeiten, waren halbwuchlige Burichen bie gum größten Teil burch ruffifches Gelb gebungen waren, die beim Botte fehlende Begeifterung gu marfieren. Der Ronig batte noch am Tage gubor bem bentichen Gefandten Freiherrn bon bem Bueiche ausbrudlich ertlart: "Erzelleng, jeien Gie bollftanbig beruhigt, es ift nichts und wird auch nichts werben." Doch die Energie ber Monigin, Die eine englische Bringeffin aus dem Saufe Coburg-Gotha und Tochter einer ruffifchen Groffürftin ift, Scheint feinen Ginfluß an Die Geite gebrudt gu haben.

Die troftlofen Buftande in Bufareft.

Stodholm, 20. Cept. (Benj. Bln.) Die Buftande in Bufareft werben, Der Betersburger Borjenzeitung gufolge. täglid, troftlofer. Die Bufuhr von Lebensmitteln ift infolge ber noch immer bestehenden Bertehresperre eingestellt. Rur Mild wird täglich auf Bauernwagen in die Stadt bereingebracht. Gemuje fehlt ganglich. Butter toftet 15 Lei bas Rilogramm, Kartoffeln beginnen auszugehen, Brot ift nicht au faufen, ba alle Bader für die Armee arbeiten. Gleifch und Fifde find in der gangen Stadt nicht aufgutreiben. Man lebt in der hauptsache von Maisbret, wobon jede Familie größere Borrate hat. Die politische Situation wird immer unerträglicher. Die Dimineate flagt barüber, Dif bie ichlimmfte ruffifche Reaktion beginne, fich breit gu machen. Bir waren ein freiheitliches parlamentarisches Land, fo ichreibt das Blatt, jest herricht eine Regierung ber Rnute und des Gabels. Die patriotifche Gefinnung ber Bebolferung findet feine Anerkennung. Ueberall macht fich bie ruffifche Bureaufratie breit. Das Schlimmfte aber ift die Enttäuschung über die bisherigen Rriegsereigniffe. Ruffifche politische Emigranten werben gezwungen, als Freiwillige in die rumanische Armee einzutreten. Beter Carp hat, entoegen anders lautenden Melbungen Betersburger Blatter, fich zu einer Unterftugung der Politik Bratianus nicht bereit erflart: er bertagte jedoch feine Oppofirion für fpatere Beiten und begab fich einstweilen auf fein But.

Standal in der ruffifchen Armeeberforgung.

Stodholm, 20. Cept. Der Longreg der ruffifdea Armeeberjorgung endete mit einem Cfandal. Der Bertreter des Aderbauminifters, Glinta, erflärte im Buftrage feines Refforts, daß die bon den Delegierten ber Beeresberforgung geforderten 100 Millionen Bud Getreibe im gangen Lande nicht aufzuhringen feien. Das Bolf mußte felbit gugrunde geben, wenn es folche Getreidemenge abgibt. Glinfa warf der Beeresberwaltung bor, daß fie das Requisitionerecht gu ben grobften Spetulationen migbrauche. But 40 Prozent des übernommenen Betreides wurde niemals zu Soldatenbrot ansgebaden. Es wanderte in die Pfandspeicher der Banten und tauchte fpater unter bem Schut bes Militärtransports irgendwo auf, wenn die Breife einen finnlos hoben Gat erreichten. Gine Buridhaltung im gegenwärtigen Umfange ware unmöglich. Die Rede Glinfas verurjachte tojenden garm. Aderbauminister Graf Bobrinfti berließ fluchtartig die Berfammlung. Die Delegierten ber Deeresberwaltung weigerten fich, mit Glinta weiter zu verhandeln. Durch den Generalftab wurde auferdem an allerhöchfter Stelle eine Beschwerde eingereicht, Die bewirkte, bag Glinka, der die Berhaltniffe einmal offen dargestellt hatte, sofort seines Bostens enthoben wurde. Daburd, ift eine außerft gefährliche Bergogerung eingetreten, Der Buftand ift gegenwärtig folgender: Die neue Ernte fann nicht berteilt werben, weil der Bedarf ber Urmee noch nicht festgestellt ift. Geit dem Abgang Glinkas fehlt jedoch dem Berwaltungsmechanismus eine Berfonlichteit, die die borhandenen Borrate beherricht. Bur Rlarung ber äußerft fritischen Situation rief Sturmer einen besonderen Ministerrat ein und fuhr darauf felbst mit Bobrinffi gum Kriegsminifter Schuwajew ins hauptquartier. Stürmer foll aus ben Beratungen den Gindruck gewonnen haben, daß die

ansreichende Berforgung ber Armee und ber Bivilbevolterung aus gefch loffen fei.

Bei ber ruffifden Urmee im Rautafus tam es wegen Mangels an Lebensmitteln zu einer Meuterei, wobei mehrere Offigiere, barunter ber Regimentetommandeur, getotet wurden.

England.

Der englische Mannichafteerjas.

London, 29. September. Die Times ichreibt, daß eine ber erfren Gragen fiber bie oas Parlament gu beraten haben wird, der Mannichafteerfat filr ofe Armee fein wird. Es gibt bafür brei Doglichfeiten: Erftens die Eitibhung bes militarifden Dienftalters auf 45 3abre ober noch weiter, 2. Die Ausbehnung der Dienftpflicht auf Irland und 3. Die Einzichung ber jungen tauglichen Manner aus den militarifden freien Berufen . Die Times glaubt. Dif Dieje lettere Moglidfeit beste Aussicht biete, obwohl auch die beiben andern mehrere Borteile haben. Die Erhöhung des militarifchen Altere finde Die wenigsten Unbanger. Der militarifche Mitarbeiter ber Times idreibt: Bieber ift es in bem Griege Regel gewefen, baf ber Binter ein Radlaffen ber Rampje mit fich Eradite, Bas bie britifche Urmee betrifft, jo war bas hauptfachlich auf Die Rotwendigfeit gurudguführen, bag man auf die Unfullung ber Munitionsborrate achten mußte. Diefer Rachteil barf une in Butunft nicht mehr behindern, und man fann beshalb auch nicht fagen, daß ber tommende Binter eine Beit ber Untätigfeit fein wirb. An einigen Gronten werben aber die Operationen im Winter ichwierig fein, und deshalb wird die Seftigfeit ber Rampfe an ben berichiebenen Grunten vermutlich bod etwas nachlaffen, und es werden die großen Rampfe wahrscheinlich erft wieder im Frühjahr 1917 sortgeseht werden. Es ift bon größter Bichtigfeit, Die Truppen in rouer Gtarfe au erhalten. Der Augenblich fur eine braftige Reform ber Durchführung bes Dienftpflichtgesetes ift gefommen. Benn man nicht rafch und grundlich vergen, w wird Tentichland une, was die Organisation des Meanigeamaterials betrifft über fein. Bon Irland tann man nur jagen, bag oie Gin führung ber Dienstplicht dort notwendig geworben ift wenn wir die irifden Dibifionen auf voller Starte erhalten mollen.

Wir benötigen bagu aus Irland 150 000 Mann, unb wenn wir aus biefem Lande nichts betommen, jo wurden wir gegwungen fein, une anberemo nach entfprechenden Erfattruppen umzusehen. Reue Gesethe jind nicht notwendig, es ei denn ,daß die Erichopfung des Menichenmaterials aus den jungeren Jahrgangen uns gwingt, bas militariide Atter auf über 41 3abre ju erhöhen. Wir haben 1 100 000 Mann militarifchen Alters, die bom Dienft befreit jind: eine noch großere Angahl befindet fich in den Regierungebepartemente und in ber Induffrie ober wird burch alle möglichen Beftimmungen bor ber Einberleibung in bie Armee geschütt. Es tommt alfo barauf an, bas Wejet etwas ftrenger burchiguführen. Es ift jest notwendig, bas Ariegeamt gegenüber ben anderen Minifterien und gegenüber den Elementen, Die die ftrenge Durchführung des Dienfipslichtgesehes vereiteln, ju unterfrüten.

Die Friedensdebatte der frangofifchen Rammer

war überaus reich an dramatifchen 3wifchenfällen und wichtigen Gingeftundniffen. Es ift freilich bisber nur eine fleine Minderheit der Deputierten, Die es wagt, die Dinge beim rechten Ramen gu nennen; aber der Redner, der es bei der Erörterung über die geheime Rrije der frangofischen heeredergangung tat, war fein Augenseiter, jondern ein patriotischer Bertreter ber jogialistischen Partei. ber in Frankreich auch Minifter entstammen. Und diefer Abgeordneter, Roug Coftadau, erichütterte laut Berl. 3tg. Die Deputiertenfammer mit den Borten: Frantreich ift im Berbluten, ganze Gesellschaftsschichten verschwinden, es gibt feinen Bauernstand mehr, Frankreich hat 60 Dil-liarden Francs und 5 Millionen Manner berbraucht, die 17jährigen und die 48jährigen fteben im

Belbe, bie frangbfifde Raffe wird gerftatie in bochfter und ehrlicher Erregung fchloß Rour nod ein halbes Jahr tonne ein verantwortlide abwartend gufehen, bann aber muffe Edlug fein burfte es "feinen Sou und feinen Mann" mehr

Minifterprafibent Briand erwiderte mit einnus auf Die Unftrengungen der Alliierten. Benn Biffern der Berlufte Ruglands bor Mugen batten ber Minifter, wurden Gie einsehen, daß es bie bie ftrengung gemacht hat, die man bon ihnen überban langen tann. Bon England ichwieg Berr Briand is Bufammenhang. Roug Coftadau ließ fich jon mundtot machen. 3d wiederhole, jo ertfarte er b ntiterprafidenten, daß bei den Opfern, die wir bei frangofifche Raffe gerftort werden wird. 3ch appel Ihren Patriotismus, unfere Raffe gu retten. 36 Gieg, aber nicht ben Gieg auf einem at Frankreich will leben. Die Ruffen haben uns Brigaden gefchidt. 3ch berlange bour Minifterpri baß er bon England die Abfendung feiner brei m Millionen Coldaten berlangt. Unter Diefer Bebing ich für das Budgetzwölftel ftimmen. Mit ber Briands muß der Rrieg noch drei Jahre bauem

Frantreich wird verblutet fein, bei tic, fo antwortete Briand, indem er gleichgef Redner gurudwies, der gejagt hatte: 3ch berfer Ministerpräsidenten, ber den Krieg nur wie ein Bei gepadt hat, lieber Friedensberhandlungen einule weiter die Milliarden in den Abgrund gu werfer : frangöfischen Soldaten ins Feuer und in den Toom Briand lehnte bann mit lauter Bustimmung ber ei den Rammermehrheit jede Erbiffnung von Friedent lungen ab, log, daß die Balten frachten, bom "m Elfaß Lothringen und dem langiam borbereiteten te Angriff auf das argloje Frankreich, überichtig Bhrafendreichereien und erflärte unter bem großen Mehrheit, die fich bon den Plagen erm Franfreich wurde aus dem Rriege flegreich und b hervorgeben. Wie oft und wie lange noch werben ! zosen sich an jolden billigen Berficherungen, be Taten widersprechen, genügen laffen!

Gin Erfolg dentider Geeflugzene

BIB. Berlin, 21. Cept. Amtlich. Denti fluezenge haben am 20. September früh zwei ti Fluggeugmutterichiffe, die unter dem Git Arenzers und mehrerer Berftorer Flugzenge gum bie die bulgarifche Rufte bei 23 arna heranbringen me folgreich mit Bomben angegriffen.

Die feindlichen Geeftreitfrafte wurden gum it Rüdzug gezieungen, berfolgt bon unfern Ent Dieje griffen fpater feindliche Transportden Renftanga erfolgreich an und belegten Gife linien der Rorddobrudicha mit Bombe Finggeuge find trop ftartfter Beschießung unbeid rückgekehrt.

Sindenburg zur Kriegsaula

Bur Rriegsanleihe liegt heute ein Bort bor, bas wir unferen Lefern in feinen eigenen an befonderer Stelle biefes Blattes por Min Der Feldmarichall fagt: "Das beutsche Boll Feinde nicht nur mit bem Schwerte, fonbern and Belbe ichlagen. Das wird bie Rriegsanleibe be

Gin Mann, ber fich folden Anfpruch auf barfeit und bas Bertrauen bes beutiden Bolle hat wie unfer hindenburg, darf nicht vergebent haben. Jeder Deutsche muß jest bas Geine tun Erwartung bes großen Feldherrn fich erfüllt.

Der Krieg als Friedensstifter.

Roman bon E. Sillger.

(Radbrud berboten.) Lubmilla ichien ein wenig, verfohnt. "Benn es bleiben follte, das mare ja auch unerträglich", fagte fie

und räumte ben Tijch ab.

Sans fühlte fich wie zerichlagen und legte fich eine Stunde um. Aber Ludmillas ichrille Stimme tonte ibm fort und fort im Ohr. Sie ichmagte fo laut, ichalt und

fort und fort im Ohr. Sie schwafte so laut, schalt und tachte in einem Atemzuge. Er konnte dabei nicht schlasen Geräuschlos zog er die Stiefel an, nahm Hut und Stock und ging. Er war verzweiselt. Dies sollte das Leben sein, welches ihm in Zukunst bevorstand? Bon seiten Ludmillas Anmaßung und Mißverständnisse ohne Ende? Er selbst unterdrückt, eine Rull im eigenen Hause? Und wenn er das Fräusein in ihre Schranken wies, so wurde dadurch das lebel nicht keiner.

Auf die Dauer war das nicht gum Mushalten. "D liebe Dora, mas haft bu uns allen angetan!

Romm zurud, Liebe, ehe es zu spat!"

Er sprach es laut vot sich hin und erschraf dann vor seiner eigenen Stimme. Db er Dora aussindig machte ihr schrieb oder sie aussuchte, um sie zur Rudtehr zu bemegen?

Er mußte, daß fie ihre Frauenehre hochhielt, bem anderen nichts gewährte, solange sie den Namen Steinberg trug. Er grollte ihr, und oft pacte ihn der Jorn gegen sie, die sein treues Serz verachtete, die leichtsinnig vom Bege abirrte. Und doch siegte immer wieder das Ber-

langen nach Bersöhnung und Frieden.
Er wollte ihr schreiben, kniefällig sie bitten, wieder zu ihm und den Kindern zurückzukehren. die er Ludmilla unmöglich dauernd anvertrauen konnte. Ja, ja, er wollte und mußte Worte sinden, welche Doras Widerstand be-

Er wollte gerade die Charlottenburger Chauffee überichreiten, als ein Auto in fehr gemäßigtem Tempo an ihm norbeifubr.

Cine Dame und ein Derr jagen in Demjeiben, beide fo ineinander vertieft, daß fie feinen Blid fur die Umgebung hatten.

Sans ertannte fie beide, und fein Bergichlag ftodte. Es war Dora, die mie eine Fremde an ihrem Manne por-

überglitt, und an ihrer Seite faß Alfred Bittner. Dora trug ein neues Kleid, welches ihr doch nur Bittner geschentt haben tonnte, und ben Sut mit dem weißen Möwenftug, ber wiederholt Unlag zu unliebfamen Auseinanderfegungen amifchen ihnen gewefen war.

Sie hatten Sans nicht gefeben. Dora ericien um Jahre verjüngt, ichoner benn je. Bachend hatte fie ein Scherzwort ausgesprochen, bas lachend von Bittner erwidert worden war.

Sie mar alfo frohlich und guter Dinge, unbefümmert barum, daß ihre Rinder fie entbehrten, ihr Mann verzweifelte.

Sans ging ein paar Schritte gurud und ließ fich fchwer auf einer Bant nieder. Ginen unheilbaren Rig hatte es in feiner Bruft gegeben, etwas war darin erftorben. Er vergrub bas Beficht in ben Sanden. Go faß er lange. Ein paar Tranen blintten zwischen seinen Fingern. Ein stofiweises Schluchzen durchschüttelte ihn. Niemand sah seinen Schmerzausbruch, der Beg vor der Bant war nicht

Jest bachte Sans nicht mehr baran, Dora an ihre Bflichten zu erinnern; fie mar tot für ihn. Den Frieden ihrer Familie hatte fie auf bem Bewiffen, Die große innige Liebe ihres Mannes gerftort, vernichtet. Jest erft hatte Sans erfannt, daß eine unüberbrudbare Rluft gwi-ichen ihnen gahnte, daß die Rinder ihre Mutter verloren

hatten - auf immer. Er erhob fich und ging aufrechten Banges nach Saufe. Seine Mugen blidten rubig und fühl. Der freundliche, treuherzige Musbrud mar aus feinem Beficht geschwunden. Als die Rinder ihm ju Saufe entgegensprangen,

brudte er fie fluchtig an fich und ermabnte fie ernft, artig Dann ging er und vergrub in einem Rlavierspiel, wie die Leute es felten au horen befamen, feinen Dora bisher gewaltet. Man merfte den Rinder an, daß ihnen die liebevolle Bflege fehlte. Ludmilla bemuhte fich, Steinberg gegen gleichmäßig aufmertfam und freundlich 3u Bahrend feiner Abwefenheit ließ fie ihren Gri

Rindern aus. Diese wurden nun wirtlich un betlagten sich beim Bapa über die bose Lante, fuhr fie gleichfalls hart an, tropdem ihm bas tat dabei.

Als er eines Tages unerwartet nach Saufe er jämmerliches Beinen ber fleinen Miege, bop ichwichtigenbe Stimme feines Jungen.

Raich betrat er die Wohnstube. Da faß fein Töchterchen auf ber Rutiche Die roten Sandchen von fich gestredt, bas Gefid entstellt von schmerglichem Geschrei und naß vo

Dit einem Schritt war er bei ben Rinden bas Blondtopichen an feine Bruft und fal fragend an.

Tante Qu hat fehr gehauen," berichtete Das auf Mieges Hände weisend, "weil fie hat paput Auf dem Fußboden lag zerschlagen ein fleine Topf, der einen Bert von taum einem Groide Steinberg big die Bahne gufammen. Die Rinder in den Sanden biefer Furie du miffer

Es Mingelte. Qubmilla fchien gu einer ihn faft. gegangen gu fein, benn niemand öffnete.

Da ging Hans, sein niemand öffnete.

Da ging Hans, sein noch leise jammerndes chen auf dem Arm, hinaus, um zu sehen, wer den Diesenige, an welche er soeben ganz bacht, stand vor ihm und strecte ihm beide stagegen.

Es war Mabel. "Benn ich nicht ftore, gegen. eine Biertelstunde bleiben", sagte sie zutraulich.
Habel, aber hier ist nicht gut sein, es wird uns wenia gefallen."

(Sortfehung folgt.)

Britifche Lebensmittelfarten für die Rentralen.

sport, 14. September. (Durch Buntiprud bom Ber-# BIB.) Huter der Heberichrift "Britifche Lebenduten für Die Reutralen" fagt Borld in einem Leit-Gugland maßt fich burch feine letten Beroronungen eines Lebensmittelbiltatore gegenüber Silliab Ben Remegen und Danemart an. Es lagt bie Lebensnet nach eigenem Gutbunten burch die bon feiner Civice en Linien hindurch. Geit Griegsausbruch hat is feine aufgere Miffachtung bes Rechts ber Reutralen geas wie fie in ber letten britifchen Dafregel gutage colland befindet fich nicht im Kriege mit holland a Janbinavifchen Landern, aber es behandelt fie ale Graffen unterworfene Probingen. Man tann lich miern Migbrauch ber englischen Gemacht borftetten, vijen beransfordernde Einmischung in ben geset-Canbel gwijden befreundeten Rationen. Rembort bemerft beffimiftifch, bag die Bereinigten Staaten wie einen Freund in der Familie ber Boller ber-Dir Beit würde bald fommen, ba man wie niemals runde brauchen werbe. Unter folden Freunden meint ab unrurlich bie Alliierten . Gine intereffaute Gegenma ju ber Riage bes Berald bifbet eine Bafbinggereiche des internationalen Breffebienftes, Die befagt, sirtidaftliches Bundnie mit Deutschland nach bem un ein Gegengewicht ju bem Birtichaftsbunbnis unter mbe gegenwärtigen Seinben ju fcaffen, etwas Babrte bon angesehenen und verantwortlichen Regierungseffitert werbe. Mon babe borhergejagt bach ber in feiner nachften Geffion ein Gefet annehmen marbe, bireft gegen England und feine Allifierten wende, bie manon ber Barifer Birtichaftetonferens angenommen Um bie Borgugeochandlung ber Millierten, Die in framen enthalten fei, aufguheben, werbe, beift es, mungefreisen ,für die Bereinigten Staaten notwendig Denifchland eine Borgugebefandlung in Baumwolle, ope einguräumen und bafür eine Borgugebebantaung für Belento, ju erhalten.

Bum Sandelstrieg.

Mandefter, 21. Cept. Die Svegtanalgefellbut bem Manchefter Guardian mitgeteilt, baß es ungen wieberiprechen wurde, beutiche und öfter-Chiffe 10 Jahre nach dem Ariege von ber Ben bes Ranals auszuschließen

Telephonische Rachrichten. Jum Biederbeginn des Reichstages.

28. Berlin, 23. Cept. Der Biederbeginn bes biages wirft feine Schatten borous. In den nad; en berben bertrauliche Befprechungen ber Berjonlichkeiten mit ben Führern ber politischen mitfinden. Die Reichstagsfraftion ber Fortichritt-Mopartei hält ihre erste Sipung nach den Parlaen am 28. Ceptember mittage ab. Un bemfelben wen die Führer bes Jentrums zu einer Sigung wei Tage borber tagt in Frankfurt ber Reichsber Bentrumspartei.

u ber Bentschen Intereffen in Bumanien.

3. Berlin, 22. Gept. Die ameritanifchen in Rumanien haben ben Schut ber beutichen Inin in biefem Lande fibernommen.

Die Reichsfleifchftelle.

Berlin, 21. Gept. Bum Borfigenden der delichtelle ift der Direktor im Raijerlichen Gefund-Geheimer Regierungsrat Dr. bon Ditertag erwiden. Für die Dauer der Amtoführung murde ihm Buliche Rang der Rate 2. Rlaffe durch eine Rabider berlieben. Das Amt als erftes geschäftsführendes abemitglied ber Reichöfleischftelle wurde bem Ge-

beimen Regierungsrat und Bortragenben Rat in ber Reichsfanglei, bon Schlieben, übertragen.

Italienifche Diederlage auf dem Balfan.

BIB. Bern, 21. Cept. Secolo melbet and Calonifi bom 13. Geptember: Die 3taliener wurden ant Sonntag bon einem dreifach überlegenen Teind in den 216hangen ber Beles Berge umfaffend angegriffen. Das Blatt fagt weiter, ihre Stellungen feien durchans unhaltbar gewesen, ba die feindlichen Schütengraben faum 300 Meter entfernt waren und bie italienischen Stellungen bollftändig beherrichten. Der Rudgug hat fich unter einem bon allen Geiten erfolgenden Gewehr- und Daschinengewehrseuer vollzogen, während der Feind aus verichiedenen Richtungen wuchtig angegriffen hat. Um das Seranziehen bon Beritartungen gu berhindern, hatten Die Bulgaren gleichzeitig eine weiter weftlich liegende Stellung angegriffen. Der Ridgug fei bis in die fpate Racht unter andauernden Rampfen vollzogen worden.

Situng des geheimen Musichuffes des idwedifden Reichstages.

BIB. Stodholm, 21. Sept. Der geheime Musichus bes ich wedischen Reichstages ift gu einer Sipung einberufen worden, die gleich nach der Rudfehr ber Dinifter hammersftjöld und Ballenberg in Chriftiania ftatt-

Die Wehrpflicht in Auftralien.

BEB. Melbourne, 21. Gept. (Richtamtlich.) Deldung des Reuterichen Buros. Das Reprafentantenhaus hat beichloffen, ein Referendum über die Ginführung ber allgemeinen Dienftpflicht abzuhalten.

Mus Proving und Rachbargebieten.

:!: Beftanderhebung für Schmiermittel. 3m Unichluft an die Bekanntmachung vetreffend ,Beichlagnahme bon Comiermittel" (Bft. I. 1854/8. 16. ARRL) bom 7. Cebtember 1916, die im Deutschen Reide und Stantsanzeiger Rr. 211, fowie in ben Staatsanzeigern bon Babern, Gadfen und Bürttemberg bom 7. September 1916 veröffentlicht ift, erideint heute eine neue Befanntmadung betreffend "Beftanbeerhebung für Schmiermittel" (Rr. Bft. I. 100/9. 16. ARRI.) bom 22. Geptember 1916. Bon biefer Befanntmadjung betreffenb Bestandeerhebung werben bie gleichen Gegenstände betroffen wie bon ber Beichlagnahme, bas finb:

1. Mile Mineralole und Mineralolerzeugniffe, Die als Schmierol ober als Spendelol für fich allein ober in Mifdjungen berwendet werben tonnen, und gwar merben fie fowohl für fich allein ats auch in Mijchungen

Inebesondere find somit auch betroffen: alle im borbergebenben Abfan bezeichneten Dele, bie gum Schmieren b. Majdinenteilen, ju Sartunge- voer Ruhlzweden, ober bei ber Berftellung bon Tertilien, bei ber Berftellung ober Erhaltung von Lebet, jur Berfiellung bon Starr. ichmieren (fonfiftenten Betten), bon mafferlöslichen Delen (Bohrol niw.), bon Bafeline, bon Bugmitteln (auch Educhcreme) gebraucht werben tonnen.

2. Alle Mineralolrudftande (Gondron, \$.6), Die gu Schmierzweden berwendet werben tonnen, ober aus benen Echmierole ober Schmiermittel gewonnen werben tonnen.

3. Alle ber Steinfohle, ber Braunfohle und bem bituminbfen Schiefer entftammenben Deie, die gu Schmiergweden bermendet werben fonnen.

4. Alle Starrichmieren (tenfiftenten Bette).

5. Laternenole (Mineralmifdiole).

Meldepflichtig find alle Personen uftr., die die genannten Gegenftanbe in Gewahrsam haben. Die erfte Melbung ift für Die bei Beginn bes 22. Ceptember 1916 (Stichtog) borhanbenen Borrate bis gum 12. Oftober 1916 gu erftatten und gwar auf besonderen Melbescheinen, die unberguglich bon ber Kriegs. ichmierol 63. in. b. S. (Abteilung für Befchlagnahme), Berlin 28. 8, Ranonierstrafe 29-30 anguforbern find; an bieje Abreffe find auch die Meloungen einzusenden. Ausgenommen bon Berantwortlich f. d. Schriftleitung: S. Commer, Bad Ems.

der Meldepflicht find nur Mengen bon insgesamt meniger als 500 fig. Die Befanntmadung enthilt noch eine Reihe bon Gingelheiten, die für die Deldepflichtigen bon Bichtigfeit find; fie fritt mit bem 22. Septemver 1916 in Rraft. Die Beröffentlichung erfolgt in der üblichen Beife durch Unidlag und Abbrud in Beitungen. Augerbem ift ber Bortlaut ber Befanntmachung in ben amtiiden Zeitungen veröffentlicht und bei ben Boligeibehorben einzuseben,

:1: Solgappel, 16. September, Dem Diffigierftellbertreier Lingelobeim, Inhaber bes Gifernen Arenger und ber Topferfeitsmebaille, ift die Golvene Berbienfime.

baille mit Schwertern berlieben worben.

:!: Limburg, 21. September. Briegeanleibezeidnung. Die Areisspartaffe bes Areifes Limburg zeichnete bei ber 5. Ariegs. anleihe borlaufig eine Million Mart.

::!: Braubach, 21. Ceptember. Gine rührenbe Opferwilligkeit bat ein Sabrifarbeiter hierfelbft bewiesen. Er erichien biefer Tage bet ber hieiigen Gelogummelftelle und er-Marte, es fei ibm gwar unmöglich, eine Kriegsanleibe gu zeichnen, bafür wolle er aber ein anderes Opfer auf ben Altar bes Baterlandes legen. Und er überreichte die golbenen Trauringe bon fich und feiner Frau, bie Oberinge ber letteren und ben Goldbeichlag bon einer Saaruhrfette, Die er fich bon feinem erften berdienten Gelbe in feiner Jugendzeit hatte anfertigen

:!: Lord a. 9th., 19. September. In nadfter Beit wird mifchen ber chemifchen Gabrit im Bispertale und der biefigen Cifenbahuftation eine Schmalfpurbahn burch ben Berein für chemifche Induftrie erbaut werben. Dieje Bahn wird die Landftrage im Bispertale die Schwalbacherftrage und einen

Teil ber Rheinftrage entlang geführt.

:1: Cppftein, 20. Ceptember. Gin fehr trauriger Borfall bon Bilgvergiftung ift bier borgetommen. Die Benn bon herrn Rarl Schreiner und 3 Rinber affen am Freitug abend ein Bilggericht. Die Folgen machten fich noch in berfelben Racht bemerkbar und bis Montag morgen lagen 3 junge Menichenleben auf ber Totenbahre im Alter bon 4, 8 und 13 Jahren. Die Chefrau wurde in fehr bevenklichem Buftand ine Arantenhaus gebracht. Der Fall ift um fo tragifder, weil ber Mann fich tagegubor jum hecresbienft ftellen mußte und nicht jofort benachrichtigt werben tonnte, weil man feine Abreffe nicht fannte.

:!: Cobleng, 21. Ceptember. Ctabttheater. Die nene Borangeige für bie bevorftebende Binterfpielgeit ift foeben herauszugeben . Die Eröffnungsborftellung findet am Cambtag, 30. September abende 71/2 Ugr mit einer Aufführung bon hinter Mauern, Schaufpiel bon Cenri Ratannfen ftatt. Die Abonnementebedingungen find infofern geandert, ale in ber neuen Spielgeit wöchentlich eine ober gwei Borfiellungen abonniert werden tonnen ju gang besonders gunftigen und billigen Breifen. Das Theaterburo ift taglieb für Annahme ben Abonnements geöffnet und gibt auf Bunich jede Ausfunft. Gur die fruberen Monnenten bleiben beren Plage bis jum

25. September aufbewahrt.

Ans Bad Ems und Umgegeno. Bab Ems, ben 22. September 1916

e Mile Muslander werben fernent auf Die genaue Befolgung ber Melbevorichriften bingewiesen. Diefe find nicht überall die gleichen. Bflicht bee Auslanders ift es, fich an febem Orte, wohin er fich begibt ,fiber die bort bestebenden Boridriften gu unterrichten. 3m Befehlsbereich ber Geftung Cobleng-Chrenbreitstein muß jeder Muslander fich an jedem Drt auch bei fürzestem Aufenthalt fpateftene innerhalb 8 Stunden melden und bor ber Abreije abmelben. Melbung und Abmelbung find baber auch erforberlich, wenn ber Aufenthalt an einem Orte nur wenige Stunben bauert.

Aus Diez und Umgegend. Dieg, ben 22. September 1916.

d Rriegsanfeihe. Die Birma Dartin Guche G. m. b. S. zeichnete fur fich und ihre Inhaber gur 5. Kriegsa anleihe 100 000 Mart (auf die früheren Ariegsanleihen gufammen 650 000 Mart).

Man kann sein Geld nicht zweckmäßiger und bei gleicher Sicherheit nicht gewinnbringender anlegen als durch Beteiligung an der Kriegsanleihe. Der eigene Porteil verbindet sich hier aufs glücklichste mit dem Porteile des Paterlandes.

merben h angen, In inggenge

gerftorn

portifier !

mit einen

· Wenn 2

jich jebos

wir bring

ich appett

en. 3d

em Ah

n uns ei

nifterpre

er brei m

Pedingu

Mit bet

baueen

in, bal

gleichgeit

d) berlane

cinquies

en Tod pri

bom ; mod

Tritteten le

berichlas

en ethibi

h und b

weitt dem Ga e Bum Sing ngen beim t gum jan rtdant n Gijen

unbeid ?

Sanla Bort W genen 6 or Mills Boll ! ern and leibe be ad) and h

Bolle n

egebens a

eine tet. iilt. einen Ich

Unter Bezugnahme auf die Berordnung bes Areisausidinges bom 15. Geptember 1916 -- Areisblatt Dr. 218 - betr bie Berforgung ber Bebolterung mit Speifejette, eriuche ich Die Auftaufer und Auftauferinnen in 3brer Gemeinde gu beauf. tragen bie Butter jeden Dienstag und Mittmod aufzutaufen und mateftene am Dittwoch abend bei ber Sammelftelle gegen Begablung angutiefern. Ebenfo find bie Landwirte, vie buttern, babin gu berftanbigen, bag Gie verpflichtet find ihre Butter, foweit fie fie nicht im eigenen Saushalt berbrauchen - 180 gr. pro Woche und Ropf - und foweit fie fich nicht ber Anftanfer bedienen, ebenfalls am Mittwoch bei ber Sammelftelle abguliefern.

Gerner haben Gie in prisfiblicher Bei e befannt gu machen, ball bie Bettberjorgungsberechtigten gegen Rettfarte bei ber Sammelfteile Butter am Tonnerstag Bormittag bis 12 Uhr mittage eingufaufen haben.

Dem Inhaber ber Cammelftelle wollen Gie bon biefer Perfügung Benutnis geben und ihn beranlaffen, daß er die om Connerstag nicht vertaufte Butter ipateftene am Donnererag Abend gur Beforberung nach benjenigen Stel-Ien aufgibt, bie ihm ben ber Arciefettftelle - Landrate-- bezeichnet find. Es ift besonders darauf bingmweifen, daß er berbflichtet ift, in irgend welchen Zweifelsfällen am Dennerging Rachmittag bei ber Greisfettftelle - Gernivrechnummer 39 - anguiragen. Der Heberichug ift auf jeden Gall am Donnerstag ber Greisjammelftelle telephonisch gu melben.

Der Soch ft preis der an die Buttererzeuger gezahlt werben fann, beträgt bis auf weiteres wie bisher 2,40 Mart bas Bfund.

Die Butteregenger hanen Gie gu benachrichtigen, bağ fie ihre Butter am Montag berguftellen haben, bamit fie im friiden Buftande in ben Bertehr gelangt.

Die Auftäufer haben am 26, und 27. Geptember mit ihrer Arbeit gu beginnen, was ihnen und bem Cammelftellinhaber ausbrudlich ju eröffnen ift. Der Bertauf von Butter an bie Bevölkerung bat bas erftemal am Donnerstag, ben 28. Ceptember und gwar biemal noch ohne Reichsfett farte, aber nur innerhalb ber zugelaffenen Mengen gu erfolgen.

Dieje Berfügung gilt in erfter Linie für biejenigen Bemeinden, die mehr Butter erzeugen, als die Gemeindeangehörigen berbrauchen burfen. (lleberichufgemeinden.)

Denjenigen Gemeinden, die weniger Butter erzeugen, die alfe Bedarfegemeinden fino, wird Butter in gleicher Beife wie ben Städten nach Möglichkeit durch die Areissettfielle überwiesen werben. In biefen Bedarfogemeinden hat der Bertauf ber Butter an Die einheimische Bebolferung ebenjo wie in ben Städten am Samstag gu erfolgen.

Sollten Gie nicht rechtzeitig im Befit ber Bulaffnngabeicheinigungen für die Auftaufer und Sammelftellen gelangen ermachtige ich Gie, den bon Ihnen borgeichlagenen Berjonen vorläufig die Genehmigung ju ihrem Betriebe ju erteilen.

Der Borfigende Des Rreisansfouffes.

Duberftabt.

Solzversteigerung.

Um Dienstag, ben 26. Sept. b. 38. werben in ben Balbungen bes Blei- und Silberwerts Ems, Diftritt Bach. berg b. Fachbach

ca. 200 Rm. Eichenlohfnüppel u. -ftangen (Obfibaumftüten)

meiftbietend gegen Bargablung an Ort und Stelle verfteigert. Anfang: Bormittags 8 Uhr am Felbrande bei ber Raifer Friedrich Bromenade (Emfer Gemartungsgrenze.) Das Solg ift famtlich an die Bege gerückt.

Blei- und Gilberwerf Ems.

Befanntmachung.

Samstag, ben 23. Gept. b. 36. fonnen bie Inhaber der Fleischfarten wie folgt Fleisch begieben: Die Mrn. 392 bis Enbe und 1 bis 59 bei Degger Rarl Groß, Obereborfftrage,

Rrn. 60 bis 209 bei Detger Frit Schufter, Untereborfftr., Rrn. 210 bis 300 bei Menger Philipp Schufter, Diegerftr., Nrn. 301 bis 391 erhalten auf ihr Anteil Burft.

Freiendies, ben 22. Ceptember 1916.

Die Polizeiverwaltung.

Codes - Anzeige.

Allen Bermandten, Freunden und Befannten biermit bie traurige Rachricht, bag mein guter Batte, unfer treuforgender Bater, unfer lieber Grofvater, Schwiegervater, Bruder und Ontel

herr Christian Brudhaufer

gestern nachmittag 5 Uhr nach furgem, schwerem Leiben im Alter von 60 Jahren fanft entschlafen ift. Um ftille Teilnahme bittet

Im Ramen ber tranernben Sinterbliebenen: Fran Glifabethe Brudhaufer, geb. Rlein. Langenicheid, ben 21. Sept. 1916.

Die Beerdigung findet Samstag nachm. 3 Uhr ftatt. Befondere Ginladungen ergeben nicht. [58

Die Goldankaufsftelle

Bahnhofftrage Rr. 21 in Dies ift Donnerstogs nachmittage von 3 bis 6 Uhr geöffnet.

Wleischverfauf.

Im Comstag, ben 23. Gebtemb., ift bei ben biefigen Detgermeiftern Gleisch täuflich zu haben. Huf jeben Rummerabidnitt 23 entfallen 140 Gramm Bleifd. Ge mirb ausbrudlich barauf aufmertfam gemacht, bag bie Rummerabidmitte nicht übertragbar find und bag fie beim Burfteintauf nicht benutt werben barfen. Burft ift im freien Berfehr gu baben. Bei bem Bleticheintauf muffen bie Bebensmittelbegugeicheine bem Bertaufer borgelegt werben und nur biefer hat bas Recht. bie Rummerabichnitte 28 abzutrennen, jedoch nur in Der Unjahl, die ber bon dem Räufer berlangten Gleifdmenge entfpricht. hierauf muß auch ber Raufer achten. Wer Aleisch ohne Borlage bes Lebensmittelbezugeicheines auf Brun) ber bereite abgetrennten Rummerabichnitte 23 einfaufen will, muß, bon bem Gintauf gurudgewiefen werben. Die genauefte Beach tung biefer Anordnung wird bon ben Mengermeiftern erwartet. Riditbeachtung wurden wir bamit beantworten, daß bem betreffenben Bertaufer Gleifch gum Bertauf nicht mehr peliefert würde.

Die Mehgermeifter find nochmals angewiesen worden, bas Bleifch reftlos an alle Bezugsberechtigten, einerlei ob fie früher Runde waren oder nicht, abzugeben, folange ber Bot-

Bab Ems, ben 21. Ceptember 1916.

Der Dagiftrat.

Kartoffelberforgung.

Gemäß Anordnung bes Areisausichuffes find bie erforberlichen Bortebrungen gu treffen, bag famtliche Saushaltungen für die Beit bis 15. August 1917 mit ben gulaffigen Mengen Sartoffeln verfeben werben. Mis gulaffige Denge gilt der Cat bon 11/2 Bfund auf ben Ropf unb

Wir haben bereits in unferem Ausschreiben bom 7. de. Die, herborgehoben, bag es ben Saushaltungen freifteht, fich jelbft im Rahmen ber oben angegebenen Sochftmenge boll und gang einzudeden . Dieje Anordnung gilt auch bente noch Der birette Gintauf bon Startoffeln ift im Interlabnfreis freigegeben. Tagegen ift es nicht moglich, and Ortichaften ber Rachbartreife Rartoffeln aufgutaufen. Unfere Bemuhungen, aus biejen Ortichaften Rartoffeln frei gu betommen, waren ohne Erfolg.

Die Ginwohnericaft tann fich beim Cintauf ihres Rartoffelbedarfes an bie biefigen Rortoffelhandler wenden, aber auch felbit im Unterlanntreife auffaufen. Bir nehmen an, bag es ben meiften Saushaltungen ,insbejonbere ben beffer geftellten Samilien, möglich ift, fich felbit den nötigen Borrat an Rartoffeln gu taufen und eingutellern. Die ift besonders wichtig weil baburch ber Stadtverwaltung bie Gorge ber Einkellerung großer Mengen Sartoffeln abgenommen wirb. Die Rartoffeln halten fich befanntlich weit beffer in fleinen Mengen eingekellert, wie in großen Mengen. Es wird empfohlen, daß fich eine Angahl Samilien gufammenichlieft, um baburd ben Waggonoegug bon Rartoffeln moglich gu maden.

In erfter Linie ift es bie Aufgabe ber Stadtverwaltung, diejenigen Familien, die fich aus irgend einem Grunde die Rartoffeln nicht felbit taufen tonnen, gu berforgen. Diefe Familien werden biermitaufgefordert, bis gum 1. Ottober 1916 ihren Rartoffelbedarf, ber bis jum 15. Auguft 1917 gu berechnen ift, unter Angabe ber Ropfftarte der gu berforgenben Berfonen auf bem Rathaus (Rathau sfaal angumelben. Die gur Lieferung angemelbetem Mengen müffen fpater unter allen Umftanben abgenommen werben.

Rach dem 1. 10. 1916 eingehende Beftellungen tonnen nicht mehr berudiidtigt werben.

Bad Ems, ben 21. September 1916. Der Magiftrat

Rartoffelhöchstpreis.

Der Sochstpreis für Rartoffeln aus ber Ernte 1916 beträgt beim Bertaufe burch ben Rartoffelerzeuger vom: 21. bis 30. September 1916 für 1 Bentner 4.50 M.

1. Oft bis einschl. 15. Febr. " " " " 16. Febr. bis " 15. Ang " " " 4.- Dt.

Maggebend ift ber zu ber verein barten Liefergeit geltende Bochftpreis. Rleinhandelshochftpreife find für Die hiefige Stadt nicht festgefest worben. Die Banbler burfen gu ben oben ermabnten Grundpreifen einen angemeffe-Buichlag berechnen.

Bab Ems, ben 21. September 1916. Der Magiftrat.

Bir find von ber Beichaftsftelle ber Reiche= Gerflengefellichaft m. b. D. Berlin für ben Regterungsbezirk Wiesbaden als Kommissionar zum Gintauf von Gerite im Unterlahnfreis bestellt worden und zahlen für gute gesunde, geruchfreie Gerfte M. 34. – für 100 Kg. frei hier ober ab Berlades station. Da später ein niedrigerer Preis gezahlt wird, so bitten wir die Herren Landwirte, die Menge, welche fie abgeben wollen, bezw. muffen, balbigft ihrem Berrn Burgermeifter jum Bertauf anzumelben.

Martin Judis G. m. b. D. Diez.

freim. u. Pflichtfenerwehr Bo Countag, ben 24. Cept. 1916, morgen; Gemeinfame Geratenbung

Cammelplat für ben 1. Begirt Grabenfra Rrugmagazin.

Cammelplay für ben 2. und 3. Begirt Sprigenhaus an ber Rembbrude.

Die Uebung findet, um Berdienftberluft ju be an einem Conntag Morgen ftatt.

Da ber größte Teil unserer Mitbürger im & fo luit bon ben wenigen noch hier weilenden er berlangt, bag alle gur Stelle find. Die Guhrer und Mannichaften ber Bfife

bom 20. bis 50. Lebensjahr find berpflichtet llebung teilgunehmen. Jungere und altere g welche fich an berfelben beteiligen wollen, find b Rur Krantheit ober Abwesenheit bon Ems mi Stunden der liebung gilt als Berhinderungs

Entichuldigungefchreiben dieferhalb find indes Tage nach ber lebung an die Polizeiberwaltung Das Rommando Der Der Branddin Freiw. Feuerwehr.

Borftebenbe Befanntmachung wird hiermit

Bab Ems, den 15. Ceptember 1916

Die Polizeiverman Beitwort! Ranindengucht gur Linderung ber 26



Große Lofale-Raninchen:

verbunden mit Bertaufemartt und Berlein im großen Saale bes Beren 3. C. Glod, Ile Eröffnung : Sonntag, ben 24. September, vorming Schluß: Abends 9 Uhr:

Gintritt 20 Big., Rinder 10 Pla Um gablreichen Befuch bittet Die Ausstellungs

Adituna! heute eingetroffen. Diefelben muffen an ber Bons

Dt. Oppenheimer, Bab &

Schreiben Sie bitte nur an

S. Magnes, Neuwied 11 a Engerferftr. 11 a

benn ich gable allerhochfte Breife für famtliche getragene Berren., Damen- und Rinderfleider, Coube, Bafde, DRobel und Partiewaren aller Mrt.

Statte genfigt.

Metallbetten an Bribate. Solgrahmenmatr., Rinderbetten. Gifenmobelfabrif Cubl t. Thur.

Lehrmadchen gefucht. Brau Bochmer, |584 Bao Ems, Drei Reichstronen.

Ein Fraulein füre Beifgeng gefucht, bas mit ber Sandhabung ber Bugelmufdine bertraut, Bugein u Majdinen. ftopfen tann. Johresfielle. [544 Bu erfragen in der Beichaftsftelle. Bungere.

Mochin in fleinen Ben ieb für fofort gefucht. Bo, fagt bie Gefcatisftelle

Der mittlere Stock in ber Billa Duififana ift an vermieten.

Beinr. Commer, Bab Ems

4-5 Zimmerwohnung gefucht. [585 Angebote unter "Bobnung" au bie Beichaftsft, ber Emfer Zeitung.

Auf dem Wege Ems Daufenau eine Gartel: nadel, Blatin mit einer Perle verloren. Abzugeben gegen Belohnung beim Portier Rurhaus Bad Ems.

Emø. Jeroelitifder Gottesbienft. Freing abenb 7,00 Samsing morgen 9,00 Sametag nachmittag 7,25 Sametag abent 8,10. Sonntag morgen 7,30

************ Für die vielen @ und Gefchente ju bernen Codgettiq

Ludwig Rajimu **********

Schöne Ro (Belgijche Richen) ##

Rirchliche In Bad Guh

Changeniae s Sonntag, 24. Sept, 1. Gratesanten Bjarring Bormittage 10 Tegt : Egeoptel 3, 22 Liever : 342, 344, 9 101. Gieich im Mr und Sibendus

herr Bjarrer Raifer: 281 Borm, 10 Uhr: Dr. 20. In diefer Woche bent. Bfarrer Den eman bu ! lungen.

Sountag, 24. Sept. is Grutedanft Borm. 10 Uhr: Dt. Mitmirfung bee Ge er bes b. Abri Rollette für ben Gra-Rachmittage für Die Amtehanblung

Pfarter R Dieneth Evangelijde Sountag, 24. Sept. Borm, 10 Her: Beichte und beil

Rachm. 2 libr: Gh Rachm. 2 libr: Chair Sonntag. 24 Sept. 14 Borm. 10 libr: Breit. 17 Prachm. 2 libr: Chair Rachm. 2 libr: Chair Grangelide sir Grangelide sir Chair Sept. 14

Sonntag, 24. Sept. 1.
Biorg. S'/s libr: Ur.
Morg. 10 libr: Ur.
Die Amtsbanblung.
in ber nächten Mod. Bilbelmi.